

Presseinformation

Verbandsführung wiedergewählt: LJM Dipl. Ing. Josef Pröll und Stellvertreter bestätigt

Am 25.4.2015 wurde in Krems in der IMC FH Krems der 69. Landesjägertag des NÖ Landesjagdverbandes abgehalten. Im Rahmen dieser Vollversammlung der Niederösterreichischen Jäger erfolgte durch die Delegierten die Neuwahl der Verbandsspitze. Als Landesjägermeister wurde Dipl. Ing. Josef Pröll, der vor drei Jahren neuer LJM von NÖ wurde, für die nächste „volle Funktionsperiode“ von sechs Jahren wiedergewählt. Als Landesjägermeister-Stellvertreter wurden die Bezirksjägermeister Rupert Gruber (Amstetten), ÖkR Albin Haidl (Waidhofen/Thaya) und Dir. Werner Spinka (Wr. Neustadt) ebenfalls wiedergewählt.

Krems 25.4.2015. Diesem Präsidium wurde mit überwältigender Mehrheit das Vertrauen für die nächsten sechs Jahre ausgesprochen, wobei für Landesjägermeister Josef Pröll 119 von 123 Stimmen (97 %) abgegeben wurden. Die LJM-Stellvertreter erhielten ähnlich hohe Zustimmung (Rupert Gruber 97,5 %; Albin Haidl 97,5 %, Dir. Werner Spinka 92,5 %).

LJM Josef Pröll hielt in seinem Statement nach der Wiederwahl fest, dass die Jäger gar keine „Wunderknaben“ sein müssen! Jäger müssen nur immer bedenken, dass ihr ganz persönliches Handeln immer alle 120.000 Jägerinnen und Jäger trifft. Immer – ob im Revier oder außerhalb des Reviers. Durch sein ganz persönliches Verhalten trägt jeder Jäger und jede Jägerin einen Teil zum Image der Jagd in Niederösterreich und in Österreich bei – positiv oder negativ!

LJM Josef Pröll dazu: „Nachhaltig, weidgerecht und mit dem Blick auf das Ganze – nicht nur auf unsere persönliche Strecke – müssen wir jagen“.

Zum Wildbret führte LJM Josef Pröll aus: „Bei der Behandlung unserer Beute – dem kostbaren Wildbret – schaut uns die Öffentlichkeit genau auf die Finger: Zeigen wir durch hygienisch saubere Behandlung unserer Wildstücke auf, dass Wild und Wildprodukte im landeskulturellen Interesse liegen – dass Wildbret ein regionaler unverwechselbarer Genuss in unserem Bundesland ist und letztlich die „essbare Visitenkarte“ von uns Jägern ist. Nur mit einem kostbaren Endprodukt Wildbret macht Jagd Sinn – und rechtfertigt die Jagdausübung!“

Zu Jagd und Grundeigentum meint LJM Josef Pröll: „Bei der Bejagung von Reh- und Rotwild und vor allem von Schwarzwild muss unser Blick vor allem auch einer „wildschadensfreien Jagd“ gelten. Wir müssen hier verlässliche Partner der Grundeigentümer sein, und Wildschäden minimieren oder überhaupt verhindern.“

Niederwildschwerpunkt als fachliches Jahresthema

Als fachliches Jahresthema kündigte LJM Josef Pröll einen Niederwildschwerpunkt an: „Positiv stimme mich in der letzten Zeit, dass nach dem erschreckenden Ergebnis 2013 beim Niederwild im Jagdjahr 2014 bei allen Niederwildarten ein zweistelliges PLUS in der Statistik zu vermerken war. Das heißt: Niederwild kommt langsam wieder in Schwung und die Maßnahmen der niederösterreichischen Jäger zum Jahresschwerpunkt 2014 „Zukunft des Niederwildes“ des Jagdverbandes greifen! Auch wenn es mit den Strecken einige Jahre lang hinunterging, war die Motivation der Niederwildjäger nicht verloren gegangen. Gegen den negativen Trend konnte nur mit mühevollen Maßnahmen dagegegnet werden.“

LJM Josef Pröll weiter dazu: „Die Niederwildmaßnahmen werden auch 2015 weitergeführt werden – mit einem Schwerpunkt auf dem REBHUHN. Die neuen Rahmenbedingungen für das ÖPUL bis 2020 können auch von den Jägern – in Zusammenarbeit mit den Landwirten – positiv genutzt werden. Und wir können uns dort was anschauen, wo die Niederwildexperten stark auf der Überholspur sind: Holen wir uns Ideen für die Verbesserung der Niederwildjagd – in den Versuchsrevieren des NÖ LJV, aus den Berichten in der Fachzeitschrift Österreichs WEIDWERK oder von erfolgreichen Hegeringen. Der Startschuss dazu war schon gestern!“

Verbandszeitschrift neu gestaltet

LJM Josef Pröll und sein wiedergewähltes Präsidium überraschten die Delegierten mit einem völlig neu gestalteten Jagdmagazin „Österreichs WEIDWERK“, das jeder nö. Jäger monatlich erhält. Noch mehr Information über aktuelle Themen, Berichte über Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis, Test von neuen Produkten, atemberaubenden Fotostorys, Information zur Erweiterung des Fachwissens, Schwerpunkte für Jägerinnen und für an der Natur interessierte Kinder, „download-Möglichkeiten“ für alle Abonnenten – „Ein perfektes monatliches Jagdmagazin für schlaue Füchse“, so der Landesjägermeister.

Fotocredit:

Niederösterreichischer Landesjagdverband NÖLJV/Kristian Bissuti
Abdruck honorarfrei

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Niederösterreichischer Landesjagdverband
Dr. Peter Lebersorger
Tel.: 01/ 405 16 36 – 0
e-mail: jagd@noeljv.at

Ogilvy & Mather GmbH
Dr. Gabriela Walsch
Tel.: 0664/81 28 345
e-mail: gabriela.walsch@ogilvy.com